

## **Diakonie beklagt Missbrauch der Tafeln-Arbeit**

**Die Evangelische Diakonie hat Politikern vorgeworfen, ihre Verantwortung für bedürftige Menschen an die gemeinnützigen Sozialeinrichtungen der Tafeln abzuschieben.**

«Skandalös ist, dass einzelne Behörden versuchen, die Tafeln zu missbrauchen, um Rechtsansprüche auf Hilfeleistungen nicht zu gewähren», teilte Kerstin Griese, Mitglied im Vorstand der Evangelischen Diakonie am Dienstag mit.

Etliche Tafelnutzer hätten übereinstimmend berichtet, dass ihnen unterstützende finanzielle Mittel gestrichen wurden. Behörden hätten sie dabei darauf hingewiesen, sie könnten ergänzend das Angebot des Verbandes Deutsche Tafel nutzen.

Der Verband kritisiert, dass verantwortliche Politiker auf soziale Maßnahmen, die eine Überwindung von Armut zum Ziel hätten, verzichten würden. Stattdessen leiteten sie die Probleme an nichtstaatliche Einrichtungen weiter. Vorübergehend könne durch die Lebensmittelausgabestellen drängende Armut zwar gelindert werden, die eigentlichen Ursachen blieben jedoch unangetastet.

Die erste der Tafeln in Deutschland entstand 1993 in Berlin. Heute gibt es 861 dieser sozialen Einrichtungen mit mehr als 2000 Ausgabestellen bundesweit.